Stadt
Luzern
Grosser Stadtrat

Dringliche Interpellation
Nr. 288 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 28. Mai 2003

Wie weiter mit der Boa?

Am 18. Mai 2003 haben die Stadtluzerner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die von Stadtrat und Parlament vorgeschlagene Sanierung des Kulturzentrums Boa an der Urne abgelehnt.
Inwieweit das Nein „nur“ der vorgelegten baulichen Sanierung und dem Leistungsauftrag mit zusätzlichen Subventionen galt oder ob es ein grundsätzliches Nein gegen das Kulturzentrum Boa war, lässt sich zurzeit nur vermuten. Wobei festzustellen ist, dass alle Urnenkreise rund um die Boa die Vorlage ablehnten.

Die Verhältnisse für die Boa haben sich seit der Eröffnung des Mehrsparten-Kulturzentrums stark verändert. Der Kreis der Wohnungen rund um die Boa ist enger gezogen worden und die Veranstaltungen (nicht nur in der Boa) haben sich durch das veränderte Ausgehverhalten in die Nacht verschoben. Mit der baulichen Sanierung wäre aus unserer Sicht das Nebeneinander von Wohnen und Kulturbetrieb verbessert worden.
Das Nein vom 18. Mai verstehen wir als Auftrag an die Stadt, einen neuen Weg für den Boa-Betrieb zu finden. Wir stellen jedoch das Kulturzentrum Boa nicht in Frage, sondern sind der Meinung, dass in erster Linie die Ausrichtung der Veranstaltungen zu überdenken ist. Die Boa wurde vor weniger als zehn Jahren für über 6 Millionen Franken für kulturelle Nutzungen umgebaut. Dieses investierte Geld darf nicht verloren gehen. Uns ist es daher wichtig, schnell Klarheit für die Kulturschaffenden und die Anwohnerinnen und Anwohner zu schaffen.

In diesem Zusammenhang stellen sich uns verschiedene Fragen, die wir den Stadtrat bitten zu beantworten:

1. Wie wird der Boa-Betrieb nach der Ablehnung durch das Luzerner Stimmvolk weitergeführt? Welche Rahmenbedingungen gelten zurzeit?

2. Die Betreiber der Boa (IKU Boa) sind mit der Stadt vertraglich verbunden. Wie wirkt sich in dieser Beziehung das ablehnende Abstimmungsresultat aus? Wann läuft der Vertrag aus?

3. Wie sieht der zeitliche Rahmen für Gespräche mit den direkt Betroffenen aus?

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

4. Nicht alle Veranstaltungen in der Boa verursachten in der Vergangenheit Probleme innerhalb der Wohnzone. Gibt es alternative Veranstaltungsorte für die Veranstaltungen, die sich als problematisch erwiesen?

5. Hält der Stadtrat an der Boa als Mehrsparten-Kulturzentrum fest? Gibt es Möglichkeiten, das Angebot in der Boa zu reduzieren, ohne den ganzen Betrieb zu gefährden?

6. Inwieweit ist eine Zusammenarbeit mit anderen Kulturhäusern (z. B. Luzerner Theater, La Fourmi, Pavillon der Luzerner Spielleute u. a.) möglich?

Markus T. Schmid
Romy Tschopp-Weibel
namens der SP-Fraktion